



Bulletin II-2019

Februar 2019

Liebe Ornithologinnen und Ornithologen

Das zweite Bulletin dieses Jahres enthält folgende Themen:

- Einführungskurs für ornitho.ch und App NaturaList
- Aufruf zur Alpenkrähenbeobachtung
- Aus- und Weiterbildung zum Vogelbinger/in
- Beobachtung von Wanderfalke und Uhu
- Aufruf Arbeitsgruppe Dohlen
- Aufruf Bodenbrüter-Kartierung im Parc Ela

Einführungskurs für ornitho.ch und App NaturaList am 6. März 2019

Ganz Kurzentschlossene melden sich so rasch wie möglich beim Bündner Naturmuseum. Detailinfos und den Kontakt für die Anmeldung finden sie auf der [Webseite](#) des Naturmuseums.

Alpenkrähen-Beobachtungen melden!

Die Alpenkrähe (*Pyrrhocorax pyrrhocorax*) lebt zur Brutzeit auf alpinen Rasen in der Nähe von zerklüfteten, höhlenreichen Felsen in Höhen zwischen 1600 und 3000 m ü. M. Im Winterhalbjahr bevorzugt sie südexponierte, schneearme oder schnell ausapernde Kreten, Weiden oder Rasen. Bei Schneefällen stösst die Alpenkrähe bis in tiefe Lagen vor, gelegentlich bis an den Rand von Siedlungen. In der Schweiz beschränkt sich die Verbreitung der Alpenkrähe auf das Wallis. Neue Brutvorkommen in den Alpen östlich des Wallis sind nicht bekannt. Bitte achtet vermehrt auf Alpenkrähen, auch innerhalb von Alpendohlen-Schwärmen, und meldet eure Beobachtungen über www.ornitho.ch.

Vogel-Beringung

Das Beringen von Vögeln hat eine lange Tradition und ist trotz moderner Methoden zur Erforschung des Vogelzugs nach wie vor eine bewährte Möglichkeit, um viel über das Verhalten und die Zugwege von Vögeln herauszufinden. In Graubünden haben unseres Wissens nur 2 Personen die Beringerprüfung abgelegt. Wer Interesse hat, sich zum Beringer/zur Beringerin auszubilden hat die Möglichkeit, Aus- und Weiterbildungskurse zu besuchen. Die Vogelwarte bietet am **23./24. März 2019** sowie am **16./17. November 2019** einen **Grundlagenkurs** in Sempach an. Vom **10.-17. August 2019** findet eine **Ausbildungs- und Prüfungswoche** auf dem Col de Bretolet statt. In der Bolle di Magadino TI wird vom 15. März bis 15. Mai 2019 beringt. Bei Interesse an den Vogelwarte-Veranstaltungen und Mitarbeit auf dem Col de Bretolet meldet euch bei Jan von Rönn, Vogelwarte Sempach, Jan.vonRoenn@vogelwarte.ch, für die Bolle di Magadino bei Christoph Meier-Zwicky, meier-zwicky.malans@bluewin.ch.

Aufruf Arbeitsgruppen Wanderfalke und Uhu

Die Balzruf-Periode beim Uhu beginnt im Februar und zieht sich bis in den April hinein. Ab sofort können also gezielt Uhus verhört werden oder natürlich sollte man auch bei abendlichen Spaziergängen in der Nähe von potenziellen Uhufelsen die Ohren spitzen. Zur Erinnerung sei erwähnt, dass man idealerweise bei Einbruch der Dämmerung vor Ort sein sollte, wenn man gezielt nach rufenden Uhus suchen möchte.



Bulletin II-2019

Februar 2019

Die Wanderfalken sind aktiv, was bei diesem Wetter und den frühlingshaften Temperaturen nicht besonders überrascht. Erste Paare wurden bei Balzflügen beobachtet und bei Felsberg fanden schon (Schein?)Kopulationen statt. Die intensive Phase der Balzflüge ist wohl im März zu erwarten. An einigen Plätzen scheint sich die These zu bewahrheiten, dass das Männchen zuerst im Revier auftaucht und auf das Weibchen wartet bzw. ein Weibchen anzulocken versucht, falls es nicht schon verpaart ist. An einigen tiefer gelegenen Plätzen sieht es so aus, als dass die Wanderfalken auch den Winter bei uns verbracht haben. Aber auch an höher gelegenen Brutfelsen wie Pontresina oder im Avers, wo die Felswände teilweise noch vereist sind, konnten schon im Februar erste Beobachtungen notiert werden. Wer also Wanderfalken suchen oder beobachten möchte, sollte jetzt aktiv werden. Wenn dann gegen Ende März oder Anfang April die Eier in der Nestmulde liegen, wird es wieder ruhiger und die Falken zu finden wird deutlich schwieriger.

Bei Fragen stehen die Koordinatoren der Arbeitsgruppen gerne zur Verfügung (David Jenny für den Uhu und Andreas Kofler für den Wanderfalken).

Aufruf Arbeitsgruppe Dohlen

Die alljährliche Zählung der Dohlen an der Burg Rätia Ampla in Riom findet am **Samstag, 25. Mai ab 08.00 Uhr** statt. Am gleichen Tag kann das Treiben der Dohlen aus der Nähe anlässlich einer Führung beobachtet werden (<https://www.parc-ela.ch/de/veranstaltung/dohlenexkursion>).

Am **Samstag, 23. März vormittags** wird im Domleschg gemeinsam nach Dohlen gesucht. Als Gruppe organisiert wird gezielt nach Nistmaterial tragenden Individuen Ausschau gehalten. Ziel ist es, mit diesem Vorgehen, welches bei erfolgsversprechenden Ergebnissen wiederholt werden soll, allenfalls bisher unbekannte Koloniestandorte im Domleschg zu entdecken. Als Ausweich- und Reservedatum ist der darauffolgende Samstag, 30. März angesetzt. Genauere Informationen zum Anlass folgen später. Interessierte an den zwei Anlässen sind willkommen und können sich bei Paolo Giacometti bis am **15. März 2019** anmelden (Telefon 081 681 23 07, Mail bepagiat@bluewin.ch). Und dann noch dies: Meldet alle Dohlenbeobachtungen, auch ausserhalb der bekannten Dohlenegebiete über ornitho oder direkt an Paolo Giacometti.

Aufruf - Bodenbrüter-Kartierung im Parc Ela 2019

Wir suchen 4-5 Personen, welche im Surses von Cunter bis Rona in ausgewählten Gebieten Wiesenbrüter kartieren möchten. Die Kartierung erfolgt nach der Atlasmethode in 3 Durchgängen und findet von Ende April bis Juli statt.

Die Resultate fliessen direkt ein in das örtliche Vernetzungsprojekt z.H. der nächsten Beratungsrunde mit den örtlichen Landwirten. Die Kartierung wird ermöglicht durch die Zusammenarbeit der AG Vögel Parc Ela, des Vernetzungsprojekts Sotgôts, der Schweizerischen Vogelwarte Sempach und der OAG.

Interessierte melden sich bis Ende März bei Regula Ott, Verein Parc Ela: regula.ott@parc-ela.ch, 081 508 01 14.

Herzlichen Dank und frühlingshafte Grüsse.

Ornithologische Arbeitsgruppe Graubünden

Elena und Andi Kofler
Christoph Meier-Zwicky
